

Danksagung

Dieses Buchprojekt wäre ohne die großartigen Autor*innen, Künstler*innen und Aktivist*innen, die mit ihren Beiträgen in diesem Buch vertreten sind, niemals zustande gekommen. Wir danken allen Autor*innen für ihre Gedanken, ihre Zeit und Geduld.

Unser besonderer Dank gilt Aidan Riebensahm. Aidan hat uns nicht nur bei der Erstellung einiger Beiträge höchst engagiert unterstützt, sondern auch durch bestechenden Enthusiasmus und kritische Fragen nachhaltig inspiriert.

Ebenfalls danken wollen wir Volker Skwirblies, der großzügigerweise das Korrektorat und Lektorat für diesen Band übernommen hat. Seine Unterstützung hat uns nicht nur grammatischen, sondern auch emotionalen Halt gegeben, als mitten im Konzeptionsprozess dieses Bandes die Pandemie ausbrach und mit ihr die universitäre Infrastruktur ins Wanken geriet.

Tief verbunden und dankbar sind wir unseren Freund*innen und Kolleg*innen Sruti Bala, Ulf Otto, Alexandra Portmann, Ann-Christine Simke, Anika Marschall und Judith Rottenburg, die sich die Zeit genommen haben, diesem Band inhaltlich Feedback zu geben, sich kritisch mit unseren Gedanken und Ideen auseinandergesetzt haben und uns auf kollegiale Weise in unserem Vorhaben unterstützt und ermutigt haben.

Das Buchprojekt konnte nur durch die großzügige Unterstützung der ZEIT-Stiftung, der Gwärtler Stiftung, der EU Kommission im Rahmen der Marie Skłodowska-Curie-Maßnahme Nr. 754388 sowie des ERC Projekts T-Migrants (Nr. 850742) zustande kommen.

Schließlich sind wir unserer lieben Freundin und Gefährtin Simone De-de Ayivi dankbar, die uns ein Foto aus ihrer Performance »Queens« für das Buchcover zur Verfügung gestellt hat.

